

# Wege zu Projektgeldern Kooperationen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene

SoE-Fakultätsklausur

26.2. 2015

Christian Kraler



# Ziel: Forschungs-/Entwicklungs-/Evaluationsprojekt

mit finanzieller Beteiligung der öffentlichen Hand

- Erkenntnisinteresse (cave: „Projektitis“)
- „FLD“
- Personal
- Dissemination



## Eigeninitiative

→ Herantreten an „Behörde“

(„habe etwas Relevantes zu bieten“)

z.B. Landesebene: Legasthenie/Dyskalkulie

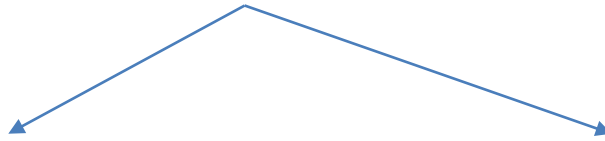
## Projektvergabe durch Behörde

- konkretes Projekt
- Vorgaben
- F&E
- Beratung
- Produktorientierung

- unmittelbare gesellschaftliche Relevanz
- „Praxisbezug“ – Alltag
- Aktualität (politisch/gesellschaftlich)

legislative Vorgaben

Projektbedarf – i.d.R. konkreter Anlass



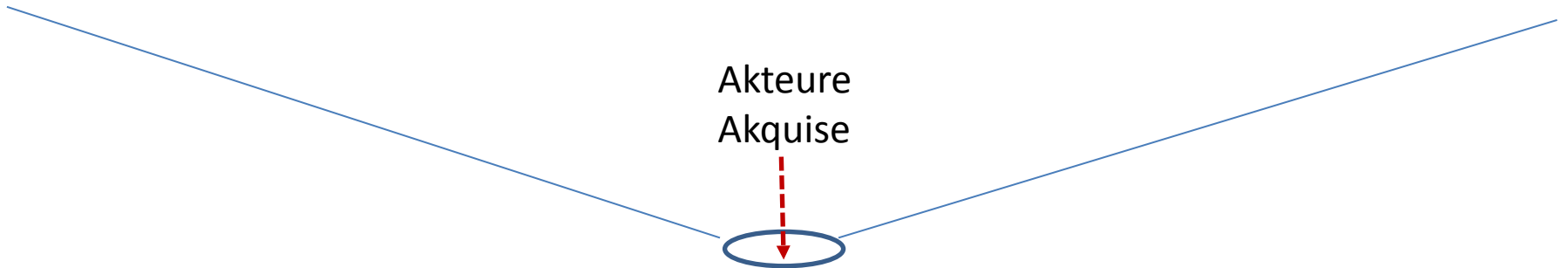
*Teilprojekt*

z.B. Bifie-Projekte,  
SE (Schulumbau), ...

*autonomes Projekt*

z.B. Koordination/Leitung Curriculumentwicklung LaLeB,  
Sprachförderungskonzept für Gemeinde, ...

Großprojekte (Bund, EU, ...) folgen einer mehrfachen Eigenlogik

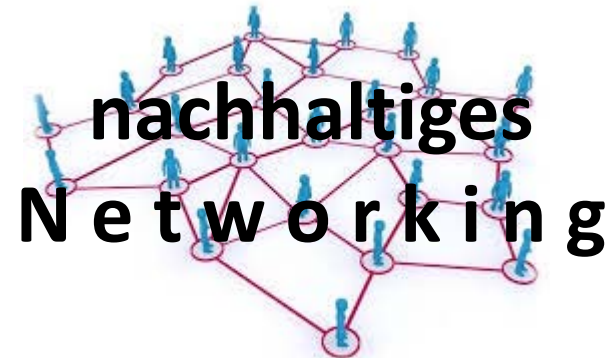


Akteure  
Akquise

## Doppelstrategie

- „Ausdauer“
- „Schnellkraft“

Basis:



## Networking (Langzeitprojekt)

Breite Vernetzung mit Akteuren an unterschiedlichen Institutionen

- Berufskarrieren (früh beginnen...)
- Anlässe/Feiern (Empfänge, ...)
- Identifikation von Stakeholdern
- Netzverdichtung (vorstellen lassen)  
~> kritische Masse



## konkretes Projekt:

- Serendipity (zufällige Beobachtung von etwas ursprünglich nicht Gesuchtem, das sich als neue und überraschende Entdeckung erweist)
- Καίρως (rechter/günstiger Zeitpunkt)
- Rückgriff auf Netzwerk von Stakeholdern (falls mgl. Kontakt zu höheren VerwaltungsMAs)

## Probleme:

- i.d.R. rasch zu entscheiden
- Informationsdefizit
- „unterdeterminiertes“ System (Personal, Finanzen, Projektplan)

## Professioneller Personal- und Finanzplan

- Berücksichtigung Interessen Behörde (Kommunikation)
- Auftragsklärung(!!!)
- Beratung(!!!)
- Transparenz (z.B. FWF-Sätze)
- Eigenleistungen
- mgl. Integration von für Behörde relevanten Institutionen

### Fördervertrag über das Projekt¶

#### „Begleitforschung-Modellregion-Zillertal“¶

¶  
abgeschlossen zwischen¶  
¶  
dem Land Tirol, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, ¶  
vertreten durch die Landesrätin Dr. Beate Palfrader, ¶  
im Folgenden kurz Fördergeber genannt, und der ¶  
¶  
der Universität Innsbruck, innrain 52, 6020 Innsbruck, ¶  
vertreten durch [asso2](#), Prof. Mag. Dr. Christian Kraller als Leiter der Organisationseinheit  
Institut für Lehrerinnenbildung und Schulforschung ¶  
im Folgenden kurz Universität genannt. ¶  
¶

#### Präambel¶

Gegenstand dieses Vertrags ist die Durchführung des Forschungsprojektes „Begleitforschung-Modellregion Zillertal“.

Die vielfältigen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse in unserer Gesellschaft bedingen einen fundamentalen Wandel im Bereich der formalen Bildung. Klassische pädagogische Konzepte schulischen Lehrens reichen nicht mehr aus, um Lernen und Lehren in heterogenen, multikulturellen und medialisierten Kontexten zu gewährleisten. Neben einschlägigen jüngeren Forschungsergebnisse der letzten 15 Jahre legen nahe, dass es einen systematischeren Einsatz personalisierter Lernkulturen braucht, um mit den gegenwärtigen Anforderungen im schulischen Kontext erfolgreich umgehen zu können. Dafür Strukturen zu schaffen erweist sich als wirksamer Motor für nachhaltige Bildungsprozesse. Insbesondere kommt diesem Moment, wie die europäische Bildungslandschaft zeigt, bei adäquater Implementierung im Allgemeinen mehr Gewicht zu als einer sehr frühen Selektion von Schülern nach Kopfnoten mit nachfolgender Verteilung auf unterschiedliche Schulformen.

In einem auf drei Jahre angelegten Projekt des Landes Tirol unter Mitwirkung des Landesschulrates für Tirol werden diese Aspekte in der „Modellregion Zillertal“ beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 wie folgt umgesetzt.

Alle Schüler in der Modellregion Zillertal besuchen nach der 4. Klasse Volksschule möglichst wohnortnah die Sekundarstufe I, in der ihre Fähigkeiten und Begabungen, aber auch ihre besonderen Bedürfnisse durch individualisiertes und kompetenzorientiertes Lernen nachhaltig unterstützt werden. Der pädagogische Fokus des Lernens und Lehrens liegt sowohl in der Forderung als auch in der Förderung. Beide Maßnahmen knüpfen grundsätzlich bei den jeweiligen individuellen Stärken der Schüler an.

¶

¶

## Kosten:

- Aufklärung
- Transparenz
- Fahrtkosten/Übernachtungen
- Indexanpassung

## Vertragsart:

- Werkvertrag
- Forschungsprojekt



Zwischenberichte  
Kommunikation mit Auftraggeber/Akteuren  
Produkte

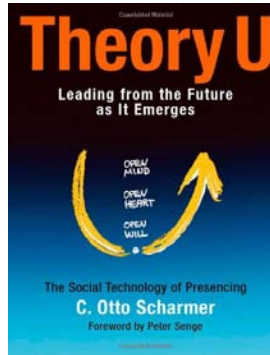
## PE

- Verfügbarkeit
- nachhaltige Planung
- Karriere (intern/extern)

## Time Time Time

- Vorlaufzeit
- Folgeprojekte

# Offenheit & Klarheit



- innerer Plan
- „Mut“
- Selbstvertrauen

absolute Präsenz

- fachlich
- interaktiv
- kommunikativ
- Interdisziplinär
- agierend

Hebel:

Netzwerke (Stakeholder!)

„Mut“

small is beautiful

Ambivalenz-/Ambiguitätstoleranz

Korruptionsresistenz